

106821

DER REICHSFÜHRER-  
CHEF DES  $\mathbb{H}$ -HAUPTAMTES

Berlin W 35, den 13.6.1941  
Lützowstraße 48/49  
Postschließfach 43

Cd $\mathbb{H}$ A/Be/We. Tgb.Nr. 614/geh.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

*Geheim*

Betr.: Reichsjugendführung

An den  
Reichsführer- $\mathbb{H}$   
Berlin SW 11  
Prinz Albrechtstr. 8

Reichsführer!

Die  $\mathbb{H}$ J-Obergebietsführer J o h n n und Dr. S c h l u n d e r waren heute nach einer Voranmeldung durch den Reichsjugendführer, der gestern wieder zur Wehrmacht einrückte, bei mir und baten um Abstellung von Ausbildern für die Reichsausbildungslager der  $\mathbb{H}$ J.

Meine seinerzeit Reichsführer- $\mathbb{H}$  gemeldeten Vermutungen über den Weg des OKW in der Vereinnahmung der  $\mathbb{H}$ J haben sich voll bestätigt. General F r i e s n e r hat, entgegen den vor dem Kriege geschlossenen Abmachungen und entgegen seinen sonstigen Zusicherungen, versucht, die vormilitärische Jugendentüchtigung der  $\mathbb{H}$ J abzunehmen und über die vormilitärische Erzüchtigung dann Einfluss auf die gesamte Arbeit der  $\mathbb{H}$ J zu nehmen.

Wie ich heute zuverlässig erfahren habe, sollte das Abkommen über die Musikschule der  $\mathbb{H}$  in Braunachweig sowie über die Lehrgänge für die Streifendienstgefolgschaften in der L $\mathbb{H}$ AH, die "doch unter dem Kommando des  $\mathbb{H}$ -Führungshauptamtes stehen würden und das  $\mathbb{H}$ -Führungshauptamt für die gesamte  $\mathbb{H}$  dasselbe bedeuten würde wie das OKW für die gesamte Wehrmacht" dazu dienen, die Übernahme der gesamten Arbeit in die Hände des Generals Friesner zu rechtfertigen, denn "was der  $\mathbb{H}$  recht ist, kann für das OKW nur billig sein."

NA 473/110/1634729

Ich habe heute den Herren des OKW in aller Nüchternheit und Klarheit auseinandergesetzt, dass die Waffen-SS immer noch eine Angelegenheit der Bewegung sei und dass der Oberbefehlshaber für uns Reichsführer-SS sei, auch wenn jetzt aus der Notwendigkeit des Krieges heraus die einzelnen Divisionen dem OKH unterstellt seien. Auch wenn wir mit den Streifendienstgefolgschaften ein Abkommen geschlossen hätten, sei es doch keinesfalls so, dass nun Parallelen mit dem OKW gezogen werden könnten, umso weniger als der Streifendienst die Nachwuchsorganisation für die gesamte SS darstelle.

Die ganze Angelegenheit zeigt aber, wie unendlich vorsichtig man gerade in diesen Dingen sein muss, um nicht eine unberechtigte Einflussnahme des OKW noch zu fördern. Ich bin Reichsführer-SS sehr dankbar, dass meine Gedankengänge damals als richtig erkannt wurden und wir damit aus allen Schwierigkeiten herauskamen.

Gegen diesen versuchten Eingriff des Generals Friesner hat nun der Reichsjugendführer scharf Stellung genommen, bittet aber um Unterstützung, weil es ihm sonst nicht möglich sei, diesen Einspruch dauernd aufrecht zu erhalten. Die RJF hat zwei Reichsausbildungslager für die vor-militärische Jugenderziehung. Sie benötigt für diese Ausbildungslager für den 1.7.41 10 Ausbilder, für den 1.8. weitere 30 und für den 1.9. weitere 20, insgesamt 60 Ausbilder, möglichst Unterführer, auch Rottenführer und Sturmmänner, die HJ-Führer oder durch die HJ gegangen sind.

Obwohl ich weiss, dass es im Augenblick unerhört schwer ist, Ausbilder abzugeben, bitte ich doch Reichsführer-SS, befehlen zu wollen, dass diese Ausbilder zur Verfügung gestellt werden. In unseren Divisionen sind sicher eine Reihe von HJ-Führern, die einen Einsatz mitgemacht haben und ausgezeichnet wurden, die nun jetzt für diese politisch sehr wichtige Aufgabe abgegeben werden können, ausomehr als Nachersatz in genügender Menge vorhanden ist. Ich bitte Reichsführer-SS, einen diesbezüglichen Befehl an das SS-Führungshauptamt erlassen zu wollen.

*J. P. P. P.*  
SS-Gruppenführer